
Heinrich
SCHÜTZ

Das Benedicite vor dem Essen

„Aller Augen warten auf dich, Herre“
Zwölf geistliche Gesänge 1657 Nr. 10, SWV 429

Motette für vier Stimmen (SATB) und Orgel ad libitum
Orgelaussetzung von Paul Horn
herausgegeben von Günter Graulich

All our eyes do wait, o Lord, upon thee
Motet for four-part choir (SATB) with organ ad libitum
organ realization by Paul Horn
English version by Margaret Schubert
edited by Günter Graulich

Stuttgarter Schütz-Ausgabe

Sämtliche Werke nach den Quellen neu herausgegeben von Günter Graulich unter Mitarbeit von Paul Horn

Partitur/Full score


Carus 20.429

Anmerkungen zu SWV 429

Quelle:

„Zwölf Geistliche Gesänge“, Erstdruck hrsg. v. Chr. Kittel, Dresden 1657. Als Vorlage für die kritische Neuausgabe wurden die Exemplare der Herzog August-Bibliothek Wolfenbüttel (Signatur: 12.8—12.12 *Musica fol.*) und der Deutschen Staatsbibliothek Berlin (Signatur: *Mus. ant. pract. 4° S 810*) herangezogen. Diesen Bibliotheken danke ich für die Publikationserlaubnis.

Originaltitel der Werkreihe (in 5 Stimmbüchern überliefert) nach dem Stimmbuch *CANTUS*:

„Zwölff | Geistliche Gesänge | Mit vier Stimmen | Für kleine Cantoreyen zum Chor | Benebenst dem Basso Continuo nach beliebung hierbey zugebrauchen | Welche | Von dem Churf. Sächs. Capellmeister | Heinrich Schützen | Hiebevor in seinen Neben-Stunden aufgesetztet | Jetzo aber Zusammen getragen / und mit seiner Vergünstigung | zum öffentlichen Druck befördert worden | Durch | Christoph Kitteln | Der Churfürstl. Sächsis. Capelln bestalten | Organisten. | CANTUS. (= Bezeichnung des Stimmbuches) | OPUS DECIMUM TERTIUM. | Dresden / gedruckt in Wolfgang Seyfferts Druckerey | 1657.“

Im INDEX aller Stimmbücher ist das vorliegende Werk übereinstimmend wie folgt angezeigt:

„10. Das Benedicte vor dem Essen: Aller Augen tc.“

Originaltext nach der *CANTUS*-Stimme:

„X. a 4. Das Benedicte, Vor dem Essen. CANTUS.
Aller Augen warten auff dich Herre und du gibest jhnen ihre Speize zu seiner Zeit du thust deine milde Hand auff und sättigest alles was da lebet mit Wohlgefallen.
VATER unser der du bist im Himmel / geheilget werde dein Nam zukom dein Reich dein Will gescheh wie im Himmel also auch auff Erden unser täglich Brod gib uns Herr heute und vergib uns unser Schulde wie wir vergeben unsern Schuldigern / und führ uns nicht in Versuchung sondern erlöse uns vom Vbel / denn dein ist das Reich und die Krafft und die Herrlichkeit in Ewigkeit Amen.
HERRE Gott Himlischer Vater segne uns und diese deine Gaben die wir von deiner milden Gütte zu uns nehmen durch JESUM Christum deinen lieben Sohn unsern Herren Amen.“

Die in allen fünf Stimmbüchern enthaltene Vorrede der Werkreihe (SWV 420—431), von Christoph Kittel verfaßt, enthält Hinweise zur Aufführungspraxis:

„Günstiger lieber Leser. | Nach dem diese Zeit über | so lang in Ihrer Churfürstlichen | Durchlaucht. zu Sachsen etc. Diensten ich | mich unterthänigst befunden / von höchstge- | dachten Seiner Churfürstl. Durchl. wohl- | bestalten Capellmeister / Herrn Heinrich | Schützen / ich allerhand Musicalischen Sachen damit ich die mir untergebene Churfürstl. Capell Knaben / exerciren wollen | colligiret habe / seynd mir unter andern auch diese zwölff Stücke | dero Würdigkeit vorgekommen / daß ich sie iedoch mit bewilli- | gung ietzo wohlgedachtes Herrn Authoris zu Gottes Ehren | und Christlichen nützlichen Gebrauch / in Kirchen und Schulen | zum öffentlichen Druck außfertigen und dabey mit wenigen er- | innern wollen:
1. Daß diese Composition für einen völligen Chor / auch ohne | die Orgel Vocaliter und Instrumentaliter zu musiciren eigend- | lich gemeinet und eingerichtet /
2. Daher auch der Bassus Continuus nicht aus noht / sondern | nur nach beliebung dabey zugebrauchen / auff Gutachten des | Buchhändlers / aufgesetztet / und zugleich mit heraus gegeben | worden ist / und die Herren Organisten / welche etwa mit ihrer || Orgel einzustimmen gedencken / derowegen freundlich erinnert | werden / wo nicht das gantze Wercklein iedoch etzliche Stücke | daraus / bevorab aber die Meß und das Magnificat / in ihre ge- | wöhnliche Tabulatur oder Partitur zu übersetzen / und daraus mit ein- | zuspielen.
3. Wo in dem Freudengesang des H. Bernhardi: Item | in den Hymno: Christe fac ut sapiam darbey verzeichnet stehet / erster | und ander Chor / daß dardurch nicht angedeutet werde / als ob es | von 8. Stimmen sey: Sondernd daß / wo Adjuvanten und zwey | Copeyen vorhanden / solche Stücke gleich als per Chorus, mit bessern | Effect gehöret werden können / massen denn solcher

Notes on SWV 429

Sources:

“Zwölf Geistliche Gesänge”, first edition edited by Chr. Kittel, Dresden 1657. The present new critical edition follows the copies in Wolfenbüttel (Herzog August-Bibliothek, Cat. No. 12.8—12.12 *Musica fol.*) and Berlin (Deutsche Staatsbibliothek, Cat. No. *Mus. ms. pract. 4° S 810*). The editor is indebted to both libraries for providing facsimiles of the source material.

Original title of the collection (5 part-books extant) here from the *CANTUS*:

“Twelve Sacred Songs for four voices for small church choirs, to be performed, if so desired, with the appended basso continuo. Composed by the Musical Director of the Electoral Saxon Court, Heinrich Schütz, previously composed in his spare time but now brought together and published with his consent by Christoph Kittel, organist to the Chapel Royal of the Electoral Saxon Court. *CANTUS* (title of the part-book) *OPUS DECIMUM TERTIUM*, Dresden, printed in the printing-house of Wolfgang Seyffert, 1657.”

The present work is included in the INDEX of all the part-books as follows:

“10. Das Benedicte vor dem Essen: Aller Augen tc.”

Original text: cf adjacent German column.

The English performing text of the present work (Margaret Schubert) reads as follows:

All our eyes do wait, O Lord, upon thee, and thou givest unto them their meat in due season. Thou openest thine hand in mercy, and fillest with plenteousness all creatures living. Our Father, which art in heaven, Hallowed be thy name. Thy kingdom come. Thy will be done, in earth as it is in heaven. Give us, Lord, this day our daily bread. And forgive us all our trespasses, as we forgive them that trespass against us. And lead us not into temptation, but deliver us from evil: For thine is the kingdom, and the power, and the glory for evermore. Amen.

Lord our God, Father in heaven, bless us and these tokens of thy bounty, which in thine everlasting kindness thou bestowest, through our Lord Jesus Christ, thy beloved Son, our Redeemer. Amen.

Preface by Christoph Kittel (printed in all the part-books):

“Gracious, dear Reader. During the long time that I have been in the humble services of Your Electoral Excellency in Saxony etc and have performed all manner of musical things by his revered Electoral Excellency’s appointed Director of Music, Herr Heinrich Schütz, in the training of the singing boys of the Chapel Royal assigned to me, amongst others these twelve pieces have appeared to be of such high quality that I — with the consent of the esteemed author — have prepared them for publication in churches and schools, calling attention to a few points:

1. That this composition is intended and designed for full choir and may be performed with voices and instruments without organ.

2. Consequently the bassus continuus has been included, not of necessity but to be used at discretion on the recommendation of the publisher. Organists desirous of using the organ in their performance are therefore kindly urged to transcribe, if not all the work then various parts of it, above all the Mass and the Magnificat, into the customary tablature or score and play in performance from that.

3. In the Song of St Bernard: Item: in the hymn ‘Christe fac ut sapiam’, although it is marked as for 1st and 2nd choir, yet it is not thereby stated that it is in eight parts, but that, should sufficient Adjuvantes (deputy performers) and two copies be available, such pieces can be performed per Chorus (antiphonally) to better effect. In my opinion the Litany is especially suitable for this. If the markings have not been made explicit it is because the difference between 1st and 2nd choir is sufficiently well-known, and the conductor will know, at his own discretion how to arrange things or for any particular reason how to differentiate and separate one choir from the other. Farewell. Christoph Kittel.” Translation copyright by Derek McCulloch.

Meinung | nach / insonderheit die Litaney wohl geschickt ist / seynd aber zu | derselben / ehst gedachte Wort / darumb nicht verzeichnet wor- | den / dieweil der Vnterscheid des ersten und andern Chors da- | rinnen sonst gnugsamb bekant ist / und der Dirigent der Music seiner | Beliebung nach / damit selbst zugebahren / oder aber umb gewis- | ser Nachrichtung willen einen Chor von dem andern abzutheil- | len / und zu unterzeichnen wohl wissen wird. Lebe wohl. | Christoph Kittel.

Entstehungszeit:

Die von Christoph Kittel unterzeichnete Vorrede „Günstiger lieber Leser“ ist nicht datiert. Ph. Spitta (SGA XII, S. VIII) nimmt an, die „Zwölf geistlichen Gesänge“ seien „nach und nach entstanden“ und würden „gewiß in frühere Zeiten des Komponisten“ zurückreichen.

Nach H. J. Moser (*Heinrich Schütz, Sein Leben und Werk*, Kassel und Basel 1954, S. 191) reichen die „Zwölf Geistlichen Gesänge“ (1657) „z. T. bis in die Zeit der *Canticiones sacrae* zurück“ (1625 im Druck erschienen). F. Blume (*Geschichte der Evangelischen Kirchenmusik*, Kassel und Basel 1965, S. 144) dagegen lässt mit ihnen die Spätphase des Schütz'schen Schaffens beginnen.

Für die beiden Werke SWV 429 und 430 dürfte Blumes Ansicht einer späten Entstehung kaum haltbar sein, denn sie sind zweifellos in SWV 88—90 und SWV 91—93 vorgebildet.

Kritische Erstausgabe von SWV 429: *Heinrich Schütz, Sämtliche Werke*, hrsg. von Philipp Spitta, Bd. 12, Leipzig [1892], S. 171—175.

Aufführungspraktische Hinweise

1. Allgemeines über die Werkreihe:

Wie die „Geistliche Chormusik“, so sind auch die in den „Zwölf Geistlichen Gesängen“ vereinigten Werke, im Gegensatz zu Schütz' Werken konzertierender Stils, zunächst ohne Basso continuo entworfen. Die von Heinrich Schütz komponierten Stimmen bilden in ihrem Zusammenklang ein in sich vollständiges Gefüge, das der füllenden Akkorde eines Tasteninstrumentes nicht bedarf. Den „Vier Stimmen“ ist — vermutlich von Kittel, nicht von Schütz — ein Generalbaß „nicht aus noth“-wendigkeit „sondern nur . . . auf Gutachten des Buchhändlers“ (Verlegers) beigegeben, der sich davon wohl einen besseren Verkaufserfolg versprach. Dennoch schließt das Vörwort an den günstigen lieben Leser für einige Stücke des Gesamtwerkes „bevorab die Meß und das Magnificat“ (SWV 420—423 und 426) eine Orgelbegleitung nicht aus: „Die Herren Organisten / welche etwa mit Ihrer Orgel einzustimmen gedencken /“ werden „derowegen freundlich erinnert / wo nicht das gantze Werklein iedoch etzliche Stücke daraus . . . in ihre gewöhnliche Tabulatur oder Partitur zu übersetzen und daraus mit einzuspielen.“

Originaltitel und Vorrede empfehlen außerdem hinsichtlich der Darstellung der „Zwölf Geistlichen Gesänge“:

- a) die kleine Besetzung: „Für kleine Cantoreyen zum Chor“ (Originaltitel),
- b) den „völligen Chor“, d.h.: die gemischte „Cantorey“-Besetzung: alle Stimmen können gleichzeitig „Vocaliter und Instrumentaliter“ besetzt sein (Vorrede, Ziffer 1),
- c) die „per choros“-Praxis des „bessern Effects“ wegen bei drei Stücken der Werkreihe, SWV 427, 428, 431 (Vorrede, Ziffer 3), d.h. „einen Chor von dem andern abzutheilen“ (Vorrede zur Geistlichen Chormusik).

Kittel steht mit seinen Anweisungen inhaltlich auf dem Boden der Schütz-Vorrede zur „Geistlichen Chormusik“ 1648. Man wird kaum fehlgehen, wenn man daraus für einige polyphone Stücke der „Zwölf Geistlichen Gesänge“ auch jene dort ausgesprochene Praxis mit getrennten „Vocal- und Instrumental-Parteyen“ übernimmt, d.h.: bestimmte Stimmen des Satzes sind durchgehend nur vocal, andere nur instrumental auszuführen, beide wohl vorzugsweise in solistischer Besetzung. Bei der Einrichtung eines Werkes in diesem Sinne ist darauf zu achten, daß für die vokale Besetzung solche Stimmen ausgewählt werden, die den Text vollständig vortragen.

Im übrigen bleiben dem „Dirigenten der Music“ innerhalb der Grenzen barocker Aufführungspraxis nach Kittel (und Schütz) „seiner Beliebung nach“ weitere Besetzungsvarianten.

Date of composition

The preface signed by Chr. Kittel and addressed to the “Gracious, dear Reader”, bears no date. Ph. Spitta (SGA XII, p. VIII) assumes that the “12 Sacred Songs” were composed over a long period of time, some of them clearly early in the composer's development.

H. J. Moser (cf. Moser: *Heinrich Schütz, Sein Leben und Werk*, Kassel and Basle 1954, p. 191) puts the date of composition of the “Zwölf geistliche Gesänge” (1657) “in some cases as far back as the time of the *Canticiones sacrae*”, which were printed in 1625. For F. Blume, on the other hand, (*Geschichte der Evangelischen Kirchenmusik*, Kassel and Basle 1965, p. 144) they mark the commencement of the last phase of Schütz's work. Blume's contention that SWV 429 and 430 are late compositions can hardly be considered tenable in view of their close affinity to SWV 88—90 and SWV 91—93.

First critical edition of SWV 429: *Heinrich Schütz, Complete Works*, edited by Philipp Spitta, Vol. 12, Leipzig (1892), pp. 171—175.

Suggestions for performing the work

1. General comment on the collection:

As is the case with the “Geistliche Chormusik” the “Twelve Sacred Songs” were conceived primarily for performance without the basso continuo, as opposed to Schütz's works in the “concertato” style, where the basso continuo is obbligato. The vocal parts composed by Schütz are complete in themselves and are not in need of additional chordal support from a keyboard instrument. To the four vocal parts a basso continuo part has been added, presumably by Kittel and not by Schütz, “not of necessity but only on the recommendation of the publisher”, since this would probably increase the collection's sale potential. On the other hand the Preface to the Dear, benevolent Reader makes it clear that for some of the works, “notably the Mass and the Magnificat” an organ accompaniment is a distinct possibility: “Organists thinking of joining in on the organ are kindly urged to transcribe, if not all the work at least some parts of it, into their customary tablature or score, and to play from that”. The original title and the preface also make the following recommendations for performance of the “Twelve Sacred Songs”:

- a) with small forces (cf original title)
- b) “full choir”, in other words the mixed “Kantorei” with voices and instruments *colla parte* (preface, par. 1)
- c) antiphonally (per choros); this enhances three works in the collection, SWV 427, 428, 431 (preface, par 3). “One choir is divided off from the other” (preface to the *Geistliche Chormusik*). Kittel's recommendations are based in substance on Schütz's preface to the *Geistliche Chormusik* of 1648. One cannot go wrong if in some of the more polyphonic numbers of the “Twelve Sacred Songs” one adopts the system advanced by Schütz in that preface of having some of the lines taken purely vocally and others instrumentally, probably using only one voice or instrument to a part, and bearing in mind that the vocal lines chosen must have the full text.

Otherwise the “conductor of the music” is afforded full discretionary powers by Kittel (and Schütz) to deploy his resources within the limits of baroque performing practice.

2. Resources:

- a) ‘coro favorito’ SATB (or SSAT), with continuo *ad lib.* or ‘coro favorito’ SATB (or SSAT), with voices and instruments *colla parte*; continuo *ad lib.*
- As solo works, with one or more parts performed vocally, the remainder instrumentally.

2. Besetzungsmöglichkeiten:

a) Favorit-Chor SATB (oder SSAT) ohne (oder mit) Bc
Favorit-Chor SATB (oder SSAT) + duplizierende Instrumente
ohne (oder mit) Bc.
Solistische Besetzung einer oder mehrerer Stimmen vokal, der
übrigen instrumental.

b) Besetzungsvorschläge für die Instrumentalstimmen:

Instrument 1 (Sopranlage): Violine, Diskantgambe, Diskantzink,
Diskantkrummhorn, Diskantpommer (Oboe), Querflöte oder
Sopranblockflöte (4').

Instrument 2 (Altlage): Viola, Violine, Altenorgambe, Altzink,
Altposaune, Altkrummhorn, Altpommer (Englischhorn), Altdul-
zian oder Altblockflöte (4').

Instrument 3 (Tenorlage): Viola, Violoncello, Baßgambe, Tenor-
posaune, Tenorkrummhorn, Tenorpommer, Tenordulzian (Fagott)
oder Tenorblockflöte (4').

Instrument 4 (Baßlage): Violoncello, Baßgambe, Tenor- oder
Baßposaune, Baßkrummhorn, Baßpommer, Baßdulzian (Fagott)
oder Baßblockflöte (4').

c) Basso continuo:

Tasteninstrument: Orgel, Cembalo

oder auch ein Instrument der Lautenfamilie

Melodieinstrument in 16'- oder 8'-Lage:

Kontrabaßgambe, Kontrabaß; Violoncello, Baßgambe oder
Baßdulzian (Fagott).

Liturgische Stellung

a) für den evangelischen Gottesdienst:

Tischgebet vor dem Essen / „Geistliche Tischmusik“: Communio
(Kirchenmusik zur Asteilung des Heiligen Mahles).

b) für den katholischen Gottesdienst:

Communio (Hans Böhringer)

Stuttgart, 6. Juni 1968

Günter Graulich

Stuttgart, June 6th, 1968

Günter Graulich

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:

Partitur (Carus 20.429),

Chorpartitur (Carus 20.429/05),

komplettes Orchestermaterial (Carus 20.429/09).

The following performance material is available for this work:

full score (Carus 20.429),

choral score (Carus 20.429/05),

complete orchestral material (Carus 20.429/09).

b) *Instrumentation:*

The following instruments are recommended:

*1st instrument (soprano register): violin, treble viol, treble
cornetto, descant krummhorn, treble shawm (oboe), flute or
soprano recorder (4 ft).*

*2nd instrument (alto register): viola, violin, tenor viol, alto
cornetto, alto sackbut, alto krummhorn, alto shawm (english
horn), alto dulcian or alto recorder (4 ft).*

*3rd instrument (tenor register): viola, violoncello, bass viol, tenor
sackbut, tenor krummhorn, tenor shawm, tenor dulcian (bassoon)
or tenor recorder (4 ft).*

*4th instrument (bass register): violoncello, bass viol, tenor or bass
sackbut, bass krummhorn, bass shawm, bass dulcian (bassoon) or
bass recorder (4 ft).*

c) *Basso continuo:*

*keyboard instrument: organ, harpsichord or an instrument of the
lute family*

*bass instruments in 16 ft or 8 ft register:
violone, double-bass; violoncello, bass viol or bass dulcian
(bassoon).*

Liturgical use

a) in the Protestant and Anglican Churches:

Thanksgiving and Holy Communion.

b) in the Roman Catholic Church:

Communion motet (Hans Böhringer).

Wolff'sche Gesänge /

Die vier Stimmen

Für kleine Cantorchöre zum Chor
Barbers von Belli Canticis nach beliebung derben gebräuchlichen
Weise.

Von dem Kurf. Sächs. Capellmeister

Georgi i. S. Hügeli

Dieser ist zusammen getragen / und mit einer Vergleichung
zum offendigen Liede bestimmt worden /

Zum

Kristoph Stitelin /
der Capellmeister. Sodam. Capella beratzen
Organisten.

AL T U S

OPUS DECIMUM TERTIUM.



Dresden / gedruckt im Hofsgang Geöffnet Druckerei
1657.



INDEX

1. Kyrie / Gott zu Gnade in Ewigkeit / x.
super missam Fons Bonitatis.
2. Das teutsche Gloria in excelsis, Super: All Ehr
und Lob sei Gott ewiglich.
3. Der Dietrichs-Glaube: Ich glaube an einen einzigen Gott.
4. Die Wort der Einfeierung des heiligen Abendmals.
5. Der 11. Psalm. Ich danke dem Herrn von ganzem Herze.
6. Danck sagen wir alle Gott E. Z.
7. Magnificat: Meine Seele erfreut den Herren.
8. Des H. Bernhardi Freuden-Gesang / über Johann Herr
wann Martern us haben Poet.
9. Die teutsche gemeine Litanei / auf Christo derofschlagen in eine
gewisse Messer gebrocht.
10. Das Benedicite vor dem Essen: Voller Augen x.
11. Das Gratias nach dem Essen: Danket dem Herrn x.
12. Christe fac ut sapiam: Hymnus pro vera Sa-
picina et D. O. M. in Auditorie & Schola.



Das Benedicite vor dem Essen »Aller Augen warten auf dich, Herre«

Das Tischlied vor dem Essen

Teil 1: Psalm 145, 15-16; Teil 2: Liturgische Umbildung von Matthäus 6, 9-13

Teil 3: Martin Luthers Tischgebet vor dem Essen

(„Hausbüchlein“ im Anhang des Kleinen Katechismus) 1529

Zwölf geistliche Gesänge 1657, Opus 13 Nr. 10 (SWV 429)

Heinrich Schütz
1585-1672

1. Aller Augen warten auf dich, Herre

CANTUS.

Sopran
Instrument 1
(c1 - e2)

AL

ALTUS.

Alt
Instrument 2
(g - a1)

AL

TENOR.

Tenor
Instrument 3
(c - f1)

AL

BASSUS.

Baß
Instrument 4
(E - b)

AL

Orgel
ad libitum
(E - d1)

Bassus Continuus.

3

Al-ler Au-gen warten auf dich, Her-re, und du gibest ihnen ih-re Spei-se zu
All our eyes do wait, O Lord, up-on thee, and thou givest unto all their meat in due

Al-ler Au-gen warten auf dich, Her-re, und du gibest ihnen ih-re Spei-se zu
All our eyes do wait, O Lord, up-on thee, and thou givest unto all their meat in due

Al-ler Au-gen warten auf dich, Her-re, und du gibest ihnen ih-re Spei-se zu
All our eyes do wait, O Lord, up-on thee, and thou givest unto all their meat in due

Al-ler Au-gen warten auf dich, Her-re, und du gibest ihnen ih-re Spei-se zu
All our eyes do wait, O Lord, up-on thee, and thou givest unto all their meat in due

à 4. 3

Quality may be reduced • Carus-Verlag

7

sei-ner Zeit. Du tust dei-ne mil-d sea - - son. Thou op'nest thine hand i.
sei-ner Zeit. Du tust d sea - - son. Thou op'n.
sei-ner Zeit. sea - - .

Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

es, was da le-bet, mit Wohlge-fal-l-en.
inteousness all creatures, all creatures liv-ing.

atti-gest al-les, was da le-bet, mit Wohlge-fal-l-en.
fillest with plenteousness all creatures, all creatures liv-ing.

und auf sät-ti-gest al-les, was da le-bet, mit Wohlge-fal-l-en.
mer-cy and fillest with plenteousness all creatures, all creatures liv-ing.

mil-de Hand auf sät-ti-gest al-les, was da le-bet, mit Wohlge-fal-l-en.
in hand in mer-cy and fillest with plenteousness all creatures, all creatures liv-ing.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Aufführungsdauer / Duration: ca. 4 min.

© 1968/1992 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 20.429

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten./Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / 2014 / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Edited by
Generalbaßaussetzung: Paul Horn
English text by
Margaret Schubert

15 2. Vater unser

Va - ter un - ser, der du bist im Him - mel! Ge - heil-get wer -
 Our Fa - ther, which art in heav - en, Hal - low-ed be
 Va - ter un - ser, der du bist im Him - mel! Ge - heil-get wer -
 Our Fa - ther, which art in heav - en, Hal - low-ed be
 Va - ter un - - ser, der du bist im Him - mel! Ge - heil-get wer -
 Our Fa - - ther, which art in heav - en, Hal - low-ed be
 Va - ter un - - - ser, der du bist im Him - mel! Ge - heil-get wer -
 Our Fa - - - ther, which art in heav - en, Hal - low-ed be
 15

Quality may be reduced.

21

de dein Nam.
thy Name.

Zu - Thy komm dein Reich.
king - dom come.

Dein
Th'

de dein Nam.
thy Name.

Zu - Thy komm dein Reich.
king - dom come.

de dein Nam. Zu - thy Name. Thy komm

dein Rei - dom c'

de dein Nam. thy Name.

Zu - Thy komm

21

26

Him - mel,
earth -

mel,-

is ch auf in

so auch it is

auf in

Er - heav - den.

Er - heav - en.

Un Give - ser us, Lord, this day,

Give us, Lord, this day,

täg - lich Brot Lord, this day,

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

46

chung,
tion,
son-dern er ~ lö ~ se uns vom
but de - liv - er us from Ü e - - -

chung,
tion,
son ~ dern er ~ lö ~ se uns — vom
but _____ de - liv - er us from Ü e - - -

chung,
tion,
son - dern er ~ lö ~ se uns, er ~ lö ~ se uns vom
but _____ de - liv - er us, de - liv - er us from Ü e - - - - -

chung,
tion,
son-dern er ~ lö ~ se uns vom
but de - liv - er us from Ü e - - -

46

51

bel. Denn dein ist das Reich und die Kraft und
vil: For thine is the kingdom, and the power, and an

bel. Denn dein ist das Reich und die Kra^f
vil: For thine is the kingdom, and the power,

bel. Denn dein ist das Reich und _____ di^r
vil: For thine is the kingdom, and _____ der,

bel. Denn dein ist das Reich und
vil: For thine is the kingdom, and die
und die
and the

51

57

E - wig - keit, und die
ev - er - more, and i'

E - wig - k
ev - er - r

8 He.

Ausgabekualität gegenüber Original evtl. gemindert

wig - keit! A - men.

wig - keit! A - men.

wig - keit, in for ev er more. A - men.

wig - keit, in for ev er more. A - men.

wig - keit, in for ev er more. A - men.

E - wig - keit! A - men.

E - wig - keit! A - men.

E - wig - keit, in for ev er more. A -

3. Herre Gott, himmlischer Vater

Her - re Gott, himm li-scher Va ter,
Lord our God, Fa ther in heav en,
Her ~ ~ re Gott, himm li-scher Va ter,
Lord our God, Fa ther in heav en,
8 Her ~ ~ re Gott, himm li-scher Va ter, seg ne
Lord our God, Fa ther in heav en, bless us

63

A musical score for piano, featuring two staves. The top staff uses a treble clef and common time, while the bottom staff uses a bass clef and common time. The score consists of six measures. Measure 1: Treble staff has a half note B-flat followed by eighth notes A, G, F, E; Bass staff has a half note D followed by eighth notes C, B-flat, A. Measure 2: Treble staff has a half note C followed by eighth notes B, A, G; Bass staff has a half note E followed by eighth notes D, C, B-flat. Measure 3: Treble staff has a half note D followed by eighth notes C, B-flat, A; Bass staff has a half note F followed by eighth notes E, D, C. Measure 4: Treble staff has a half note E followed by eighth notes D, C, B-flat; Bass staff has a half note G followed by eighth notes F, E, D. Measure 5: Treble staff has a half note F followed by eighth notes E, D, C; Bass staff has a half note A followed by eighth notes G, F, E. Measure 6: Treble staff has a half note G followed by eighth notes F, E, D; Bass staff has a half note B followed by eighth notes A, G, F.

70

soprano: seg - ne uns and these
 alto: die - se dei - ne Ga - ben, und
 bass: to - kens of thy boun - ty, the
 soprano: seg - ne uns and these
 alto: die - se dei - ne Ga - ben, und
 bass: to - kens of thy boun - ty,
 soprano: seg - ne uns and these
 alto: die - se dei - ne Ga - ben, und
 bass: to - kens of thy boun - ty,
 soprano: seg - ne uns and these
 alto: die - se dei - ne Ga - ben, und
 bass: to - kens of thy boun - ty,

20

73

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evalu

die - se dei - to - kens ne thy Ga boun - - ben, ty, die which wir von thine
seg bless und these die to - se kens dei of ne thy Ga boun - -
und these die - se dei - ne thy Ga boun - - ben, ty, die which wir von thine
die - se dei - to - kens ne thy Ga boun - - ben, ty, die which in thine
die - se dei - to - kens ne thy Ga boun - - ben, ty, die which in thine

76

dei-ner milden Gü - te zu uns neh - men, durch Je-sum Chri -
ev - er-lov-ing kin-dness thou be - stow - est, through our Lord Je -
ben, die wir von dei-ner milden Gü - te zu uns neh - men, durch Je-sum Chri -
ty, which in thine ev - er-lov-ing kin-dness thou be - stow - est, through our Lord Je -
8 dei-ner milden Gü - te zu uns neh - men, durch Je-sum Chri -
ev - er-lov-ing kin - ness thou be - stow - est, through our Lord Je -
te, die wir von dei-ner milden Gü - te zu uns neh - men, durch Je-sum Chri -
ness, which in thine ev - er-lov-ing kin-dness thou be - stow - est, through our Lord Je -

76

81

stum, dei - nen lie - ben Sohn, un - sern Herren, A -
sus, thy be - lov - ed Son, our Re - deemer, A -
stum, dei - nen lie - ben Sohn, un - sern Herren, A -
sus, thy be - lov - ed Son, our Re - deemer, A -
stum, dei - nen lie - ben Sohn, un - sern Herren, A -
sus, thy be - lov - ed Son, our Re - deemer, A -
stum, dei - nen lie - ben Sohn, un - sern Herren, A -
sus, thy be - lov - ed Son, our Re - deemer, A -
81

87

A - men, A - men, A - men, A - men.
A - men, A - men, A - men, A - men.
A - men, A - men, A - men, A - men.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag

Diegel ch' zu summ'n gebenden / bromigen freundlich stimmen
werden / wo nicht das ganze Werklein in doch leicht Stil
daraus / bevor es über die Welt und das Reich ist / in die ge-
wöhnliche Rahmen der Natur zu hängen und daraus mit ein-
zuspicken.

3. Teil im tem. Schreibengfang des 2. Bruchteils: gleich
in den Rythmo: Chor für vier Stimmen Darbystemm / einer
und ander Chor / was dar durch nicht aus primitivem als diese
von 8. Stimmen (cy): Gonden daß / wo Adagium und poco
copyen vorhanden / leicht Stückt gleich als per Chen / mit Gehren
Effekt gehört werden können / masken kann führt. Scheming
nach / wieder durch die Stimmen wohl geschickt. 4. / 5. Teil der zu
beifolzen / auf ein anderes Wort / vorwärts weitergeführt. Nach
dem / darüber Chor / gleich drei ersten und einen Chor das
rungen sonst grausam klangt ist / und der Dirigent muss selber
Schildung nach / damit sich zugehören / oder abstrusus grups
für Nachdrückung sollte einen Eder von dem oben abgedruck-
ten / und in der zweiten und dritten Zahl / und so weiter.

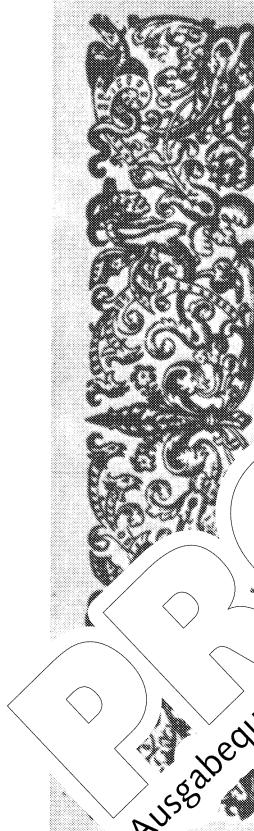
Griffiths Quell.

1. Das dieß composition für einen ediligen Chor / auch ob-
'alter und Instrumentaliter zu musichen eignet.

no eingrichtet /
auf der Pausa Continuo liegt aus nocht / sonnen
ing dabei Hingeränden / auf Chordaten be-
/ aufgezett / und jugendlich mit heraus ergreben
die Herren Organischen / welche eines mit ihrer
Diegel

• Jak. 1657 der „Zwölfe geistlichen Gesänge“ (Exemplar Wolfenbüttel, Basso
mibuch); Vorwort von Christoph Kintel, der die Werke 1657 im Auftrag von
Kapellknaben verwende.

WERTHUR
A



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

